

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994

Aufs Neujahr

urn:nbn:de:bsz:31-62031

Jänner hat 31 Tage.

Der Jänner geht
mit Schneegewöl-
ke ein.

Vollmond den 7.
dürfte Schnee mit sich
bringen.



Leht Viertel den 15.
verursacht große Kälte.

Neumond den 23.
stellt sich mit rauhen
Winden ein.

Erst Viertel den 30.
läßt gelindes Wetter
erwarten.

A u f s N e u j a h r 1 8 2 2 .

Es bringt der freundliche Kalender
Uns mit dem neugebornen Jahr,
Die schönsten, angenehmsten Pfänder
Des Glückes und der Freude dar,
Wenn wir sie suchen einzulösen
Und wir an Herz und Geist genesen.

Fast wieder liegt die Welt im Argen,
Schon brach des Kriegs Gewitter los,
Der Sonne milde Strahlen borgen
Sich lang in schwarzer Wolken Schoos,
Der Mensch hat nicht mehr Gott zum Retter
Und neben ihm nur fremde Götter.

Er bindet nur sich selbst die Ruthe,
Die andern er zu binden glaubt,
Bezahlt mit seinem eig'nen Blute
Das Leben, das er andern raubt,
Sein Fluchgebäude stürzt zusammen
Und er mit allem in die Flammen.

Italiens Revolutionen,
Sie brachen furchtbar, schrecklich aus,
Sie stürzten fast in allen Zonen,
Wie des Vesuvius Gebraus,
Die Brüder kämpften gegen Brüder
Und Söhne hieben Väter nieder.

Constantinopel ist mit Väthen
Von frommer Christen Blut besetzt,

Und so sind auch des Meeres Flächen
Mit schwarzem Türkenblut bedeckt,
Das Schwert muß sich der Scheid' entwinden,
Um abzumäh'n die Saat der Sünden.

Der Engel von des Himmels Finnen
Dunst schon das Web' ob dieser Welt,
Die Zeichen jenes Tags beginnen,
Da Gott Gericht den Menschen hält,
Um Lohn und Strafe auszutheilen,
Daf' Gute jauchzen, Böse heulen.

Wolt an des Jenkits dunkler Schwelle
Den Segen ihr, statt Fluch, empfab'n,
So macht die Erde nicht zur Hölle,
Nein, zu des Himmels eb'ner Bahn,
Worauf ihr walt mit ewern Brüdern
Und Gott verehrt in frommen Liedern.

Hört auf, die Brüder abzuschlachten,
Den fremden Göttern dienet nicht,
Die nur mit Finsterniß umwachen
Der armen Menschheit Geist und Licht,
Zerreißt des Irwahns dichten Schleier,
Blickt in den Glanz der Wahrheit freier!

Verlaßt des Lasters Schauernächte,
Flieht an der Tugend Betaltar,
Dann schützen euch des Himmels Mächte
Auch in dem neugebornen Jahr,
Erfüllung jeder Pflicht und Rechte
Bringt Ruhm dem menschlichen Geschlechte!

II. Monat.	Katholischer u. Evangelischer Februar oder Hornung.	Planeten-Lauf und Witterung.	Anmerkungen.
Frei- Samst	1 Brigitta, Ignatius 2 Mar. u. Herm. Vet. M. N.	Untg. ♀ 5 u. ab. kalt Abw. d. ☉ 16° 54' f. wind	Scheint an der Fast- nacht die Sonne, so gerathen gemeinzi- lich die Korn- und Weizen-Ernde, auch die Erbsen wohl. Ist der Hornung warm, so bleibt's um Ostern gern lang kalt. Auf eine zeitige Wärme folgt ge- wöhnlich eine raube Kälte. So lange die Lerche vor Lichtmes- singt, so lange schweigt sie hernach. Matheis bricht Eis, findt er keins, so macht er eins. Wenn die Kack im Februar liegt in der Sonne, so muß sie im März wieder hinter den Ofen.
5. Pr. Falscher Eifer d. Jünger. Luc. 9, 51-62. Cath. Urb. im Weind. Math. 20, 1-16. (Röm. 7, 18-25.) (1 Cor. 9, 24-27. u. 10, 1-5.)			
Sonnt Mont. Dienst. Mittw. Donn. Frei- Samst	3 F. Sept. Biasius 4 Cleophea, Andr., Enoch 5 Agatha 6 Dorothea 7 Richard, Romuald 8 Salomon, Joh. v. Math. 9 Apollonia	* ♀ ♀, ☉ t. 5° 28' hell * ♀ ♀, ☉ dunkel Utg. ♀ 1/2 11 u. ab. gelind ☉ 5. 45. m. schib. Finst. ♀ in ☉, ☉ wind ♂ ♀, Hln. 21° 46' schön ♂ ♀, Aufg. ☉ 5 u. m. hell	Wenn im Hornung die Schnaten geigen, müssen sie im März gen schweigen. Ist der Hornung warm, muß man auf seinen Heu-Vorrath Acht geben, weil ein spätes Frühjahr zu erwarten ist.
6. Pr. W. ungleichen Pfunde. Luc. 19, 11-28. Cath. B. Säemann. Luf. 8, 4-15. (Röm. 3, 21-26.) (2 Cor. 11, 19-33. u. 12, 1-9.)			
Sonnt Mont. Dienst. Mittw. Donn. Frei- Samst	10 F. Sep. Scholastica 11 Euphrosina, Desiderius 12 Susanna, Ludan. Cul. 13 Jonas, Benigna, Agatha 14 Valentin 15 Faustinus 16 Juliana, Onesimus	♂ ♀ ♀, ☉ nebel * ☉ ♀, ☉ ☉ H u. ♀ kalt ♀ in der ☉ Nähe wind ☉ t. d. Erdf. 16° trüb ☉ 3. 32. m. schnee * ☉ ♀, ☉ ♀. ☉ dunkel Abw. d. ☉ 12° 26' f. wind	Wenn im Hornung die Schnaten geigen, müssen sie im März gen schweigen. Ist der Hornung warm, muß man auf seinen Heu-Vorrath Acht geben, weil ein spätes Frühjahr zu erwarten ist.
7. Pr. W. Brod des Lebens. Joh. 6, 47-63. Cath. W. Bänden am Wege. Luf. 18, 31-43. (Röm. 5, 1-5.) (1 Cor. 13, 1-13)			
Sonnt Mont. Dienst. Mittw. Donn. Frei- Samst	17 F. Oct. Dr. Fastu. D., E. 18 Gabinus, Simeon 19 Fastnacht, Subertus, M. 20 Alsch. Mittw., Eucharis 21 Felix B., Eleonora 22 Petri Stuhlfeier 23 Josua, Floridan, Rein.	♀ ♀ ♀, ☉ in ☉ 3° 5' ♀ gr. östl. Ausw. v. d. ☉ ☉ in ☉ 4. 10. m. ☉ ☉ ♀ in der ☉ Nähe gelind ☉ 8. 1. ab. unf. ☉ Finst. ♂ ♀, ♀ in ☉ 28° 25' ♂ ♀ u. ♀ hell	Sonnen-Aufgang und Untergang. den 4. Aufg. 7u. 14m. Untg. 4u. 45m. — 11. Aufg. 7u. 3m. Untg. 4u. 57m. — 18. Aufg. 6u. 53m. Untg. 5u. 7m. — 25. Aufg. 6u. 41m. Untg. 5u. 19m.
8. Pr. Maria u. Martha. Luc. 10, 38-42. Cath. Versuchung Christi. Math. 4, 1-11. (Col. 1, 12-18.) (2 Cor. 6, 1-10.)			
Sonnt Mont. Dienst. Mittw. Donn.	24 F. Inv. Mathias, N. 25 Victor, Eleonore 26 Nestor, Alexander 27 Quat. Sara, Leander 28 Leander, Serap. Roman.	☉ merid. 2 u. ab. ☉ schein ♂ ☉ H u. ♀ wind ♀ ♀ ♀, ☉ in ☉ 25° 41' Utg. ♀ 10 u. ab. feucht ☉ 2. 39. ab. ☉ t. d. Erdn.	Tageslänge. den 7. 9 St. 42 m. — 14. 10 St. 3 m. — 21. 10 St. 24 m. — 28. 10 St. 49 m.
Kinder in ☉ geboren:			
Hast du im Fisch das Licht der Welt erblickt, So werd' ein Mann, so freundlich, als geschickt, Der gern den Armen von dem Samen giebt,		Den wahren Freund und die Gesellschaft liebt, Und Jedermann gern dient; so wirst du reich Und in dem Unternehmen fest zugleich.	